

Rechtzeitig zum Weihnachtseinkauf

Mit der neu gestalteten Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse erhielt die Stadt Wil ihr Weihnachtsgeschenk bereits am 25. November 2000.

Mit einem internen Aufrichtefest feierten am 25. November auch die Bauarbeiter und Handwerker das Ende der Bauarbeiten an der Oberen Bahnhofstrasse. Ein offizielles Einweihungsfest, verbunden mit einem Volksfest und verschiedenen Aktionen, wurde für das Frühjahr 2001 vorgesehen. Erst bei höheren Temperaturen, bei Frühlings- oder Sommerwetter, lassen sich die Möglichkeiten, die dem neuen Einkaufszentrum offenstehen, auch optimal ausschöpfen und präsentieren.

Acht Monate Bauzeit

Am 3. April 2000 fuhren in der Oberen Bahnhofstrasse die ersten Baumaschinen vor, mit dem symbolischen Spatenstich begannen die Bauarbeiten. Es wurde darauf geachtet, dass möglichst viel Raum begehen- und befahrbar blieb und die Geschäfte nicht zu stark behindert wurden. Bereits Mitte Juli konnte mit dem Verlegen der Granit-Platten aus Polen begonnen werden. Die südliche Strassenhälfte war Ende August fertig verlegt und für die Fussgänger benutzbar. Alles verlief nach Plan, und die Fussgängerzone konnte bis 25. November fertig gestellt werden. Auf den Weihnachtseinkauf hin waren die Baustellen im Strassenbereich verschwunden.

Nationales Interesse

Die Gestaltung der Wiler Bahnhofstrasse wurde in der September-Ausgabe des "Schweizer Baublattes" auf vier Seiten vorgestellt: Auszüge aus dem Artikel von Robert Stadler: "Mit der Oberen Bahnhofstrasse erhält die Kleinstadt Wil eine der grössten zusammenhängenden Fussgängerzonen der ganzen Schweiz. Rund 6600 m² im Stadtzentrum werden für den motorisierten, aber auch für den Fahrradverkehr geschlossen und zu einem attraktiven Aussenraum fürs Einkaufen, Flanieren und Verweilen umgestaltet. Wesentliche Gestaltungselemente sind der quadratisch im Hell-Dunkel-Kontrast gemusterte Naturstein-Plattenbelag und beidseitige, streng symmetrisch angeordnete Baum- und Kandelaber-Reihen." Grundlage des Projektes im Gesamtkostenvoranschlag von 5,1 Millionen Franken bildet ein Entwurf des Zürcher Architekten Willi Walter, der in einem 1994 durchgeführten öffentlichen Ideenwettbewerb siegreich war. Das Projekt basiert auf der Idee, über den gesamten 330 Meter langen und 20 Meter breiten Strassenraum eine gleichmässige Struktur zu schaffen und so den sehr heterogenen Baubestand der Strasse optisch zu verbinden und zu beruhigen. Als einzige feste Einrichtungen werden in den Längsachsen zwischen den Bäumen und Kandelabern Sitzbänke platziert. Für die Zweiradfahrer entstehen im Bereich der vier einmündenden Querstrassen je 30 gedeckte Abstellplätze. Auch sind in einem Teil dieser Bereiche Spielmöglichkeiten geplant.

Genügend Parkplätze

Weiteres Lob aus dem Baublatt: "Eine Fussgängerzone funktioniert nur dann, wenn die Verkehrserschliessung gelöst ist und genügend Parkplätze in unmittelbarer Nähe zur Verfügung stehen. Diese Rahmenbedingungen sind in Wil in den vergangenen Jahren etappenweise geschaffen worden. Zu Beginn der 90er Jahre entstand das unterirdische Parkhaus Bahnhofplatz mit 430 Abstellplätzen. Im Frühjahr 2000 konnte am anderen Ende der Oberen Bahnhofstrasse das neue Parkhaus Altstadt mit 290 Abstellplätzen eingeweiht werden. Dazwischen liegt unmittelbar nördlich der Fussgängerzone der Parkplatz Bleiche mit 280 Abstellplätzen. Zur weiteren Kompensation der aufgehobenen Parkgelegenheiten in der Oberen

Bahnhofstrasse entstehen in kurzer Gehdistanz weitere 230 Abstellplätze in der neuen Geschäftsüberbauung <Zentrum Süd> ."

(Wiler Jahrbuch, Wil 2001)